

Inhalt

Einleitung

1. Aktiviertheit und Emotionalität 1

Kapitel 1: Biologische Grundlagen der Aktivierung

2. Phylogenetische Rahmenbedingungen 9
3. Strategien zum Verständnis der neuronalen Funktionen 16
4. Zur Geschichte der neuropsychologischen Aktivierungsforschung 20
5. Ethologische Grundkonzepte 24

Kapitel 2: Die Aktivierungssyndrome

6. Die aktivierungstheoretischen Basiskonstrukte 31
7. Kurzgefaßte Übersicht über die Aktivierungssyndrome 42
8. Bewegungsanomalien 45
9. Makroskopische Verhaltensregulation 48

Kapitel 3: Aktivierung als dominanter Faktor in Verhalten und Erleben

10. Schlafphasen 57
11. Theta-EEG und die Orientierungsreaktion 58
12. Notfallreaktion, Katecholaminsekretion und die Regulation des Blutdrucks 64
13. Aktivierung und emotionaler Ausdruck 68

Kapitel 4: Aktivierung und Befindlichkeit (J. Otto und R. Bösel)

14. Selbstbericht und Semantisches Differential 73
15. Befindlichkeitsveränderungen bei körperlicher Beanspruchung und Aktivierung 79

Kapitel 5: Basismodelle emotionaler Informationsverarbeitung

16. Ein Netzwerkmodell der neuronalen Repräsentation von "stimmender" (tunender) Information 89
17. Die Erlebensdimension „besser – schlechter“ 93
18. Die Erlebensdimension „schwerer – leichter“ 98

Kapitel 6: Bio-kognitive Selbstregulation (R. Wieland-Eckelmann)

19. Zur Definition von Emotion 107
20. Aktivierung und Emotion 110
21. Die Emotionstheorie von H. Leventhal 115
22. Die Theorie emotionaler Vorstellungsbilder von P. J. Lang 120

Kapitel 7: Interozeption (J. Otto)

23. Begriffsklärungen 127
24. Die physiologische Komponente (visceral detection) 129
25. Die kognitiv-verbale Komponente (visceral perception) 132
26. Prinzipien einer Psychologie physiologischer Symptome und ihrer Selbstregulation 135

VIII

Kapitel 8: Emotion und soziale Interaktion

27. Emotionalität und prosoziale Mechanismen	139
28. Zum Verhältnis von Emotionalität und sozialem Verhalten	146
29. Emotion und Kommunikation	150

Anhang

30. Kurzgefaßte Anatomie des limbischen Systems	159
31. Psychische Energie, psychisches Gleichgewicht und Mehrfachregulation. Einige Gedanken zur theoretischen Beschreibung hochkomplexer, dynamischer Verhaltensprozesse	173
32. Aktivierung beim Problemlösen	189

Literatur	205
Sachregister	239